

**Beitrag für die Umweltausschuss-Sitzung am 11.10.2006;
Bericht unter „Verschiedenes“ zum Thema:**

Abfallwirtschaft im Kreis Stormarn ab 2007

Dem Protokoll beigelegt wird ein Folien-Vortrag, den die AWS Abfallwirtschaft Stormarn GmbH während der Informationsveranstaltung am 04.10.2006 verteilt hat.

Neben der im Ahrensburger Stadtgebiet bereits zum Juli 2006 eingeführten Papiertonne werden hierin folgende Veränderungen erläutert:

- Wechsel des beauftragten Abfuhrunternehmens (ab Januar 2007)
- Umstellen der Sperrmüllabfuhr auf ein Abrufsystem (ab Januar 2007)
- Einführung eines Identifikationssystems bis Mitte 2007

Erwogen wird, die Änderungen im Rahmen der in Ahrensburg noch anstehenden Einwohnerversammlung durch Mitarbeiter der AWS-Geschäftsstelle präsentieren zu lassen.

gez. Kewersun

Anlage

Veränderungen in der Abfallwirtschaft ab 2007

1. Wechsel des beauftragten Abfuhrunternehmens (ab Januar 2007)
2. Sperrmüll auf Abruf (ab Januar 2007)
3. Kreisweite Einführung der Papiertonne
4. Identsystem

... wer sonst ?

1. Wechsel des beauftragten Abfuhrunternehmens zum 01.01.2007

... wer sonst ?

➔ Der Wechsel ist Ergebnis einer europaweiten Ausschreibung im 1. Halbjahr 2006

Konsequenzen

- Neue Abfuhrtermine für Rest- und Bioabfall
 - Ein Abfuhrtag pro Gemeinde unter 10.000 Einwohnern
 - Ein Abfuhrtag pro Straße
- Geänderte Abfuhrzeiten am Abfuhrtag
- Evtl. Schwierigkeiten mit „Sonderregelungen“

... wer sonst ?

2. Sperrmüll auf Abruf

... wer sonst ?

Sperrmülldefinition

Nach TA Siedlungsabfall sind Sperrabfälle feste Abfälle, die wegen ihrer Sperrigkeit nicht in die im Entsorgungsgebiet vorgeschriebenen Behälter passen und getrennt vom Hausmüll gesammelt und transportiert werden.

... wer sonst ?

Kein Sperrmüll sind

- Kleinteilige Abfälle
- Papier/Pappen/Kartonagen
- DSD-Materialien
- Problemstoffe
- Bauschutt, Reste aus Renovierungsarbeiten (Tapetenreste, Holz etc.)
- Grünabfälle
- Textilien

... wer sonst ?

Vorteile der Sperrmüllabfuhr auf Abruf

- Kürzere Wartezeiten auf Entsorgungstermin
- Weniger Beistellungen
- Geringere Verschmutzung
- Weniger „Fleddern“ durch Sperrmüllsammler
- Geringere Verkehrsbelästigung
- Weniger Nicht-Sperrmüllmaterialien durch Beratung bei Anmeldung
- Keine Bereitstellung durch Gewerbebetriebe

... wer sonst !

Modellversuch Abrufsperrmüll seit Januar 2005

Versuchsgebiet:

- Stadt Glinde
- Die Gemeinden Braak, Brunsbek, Siek OT Meilsdorf, Grande, Rausdorf, Stapelfeld und Witzhave (derzeit ein Abfuhrgebiet)

... wer sonst !

Ergebnisse des Modellversuchs

- Die Anmeldung zur SPM-Abholung wird nicht als Problem empfunden
- Mengenrückgang durch Bereitstellung von „wirklichem“ Sperrmüll, keine illegale Müllentsorgung
- Sauberere Straßen vor und nach der Abfuhr

➔ Positive Bilanz

... wer sonst !

Restabfallabfuhr ???



... wer sonst !

Geschosswohnungsbau



... wer sonst !

Kundenbeschwerde vom 24.02.06 über nicht entsorgten Sperrmüll



... wer sonst !

... wer sonst!

... wer sonst

Frank B. 13.08.05

wer sonst /

WBC 5005

... wer sonst /

WBC 5005f

Ziele der Einrichtung eines Identsystems

2. Hohe Transparenz für die Logistik

- Statistiken z.B. für Fahrzeugauslastung, Fahrstrecke, Fahrt- und Schüttungszeiten, sonstige Betriebsdaten
- Tourenoptimierung
- Keine „Schwarzentleerungen“

-> Kostenoptimierung

... wer sonst ?

Ziele der Einrichtung eines Identsystems

3. Permanente Auskunftsfähigkeit bei Kundenanfragen

- Beschleunigung und Erleichterung beim Beschwerdemanagement
- weniger Reklamationen

-> Besserer Kundenservice

... wer sonst ?

Welche Ziele werden nicht verfolgt

- Verwiegung der Abfallbehälter
- Zählung der Leerungen in Bezug auf die Bezahlung der Entgelte (Zahlung nach Anzahl der Entleerungen)
- Veränderung der Grundlagen der Entgeltkalkulation

... wer sonst ?

Terminplan der Einführung des Identsystems

- Ende März 2007: Kundenansreiben mit der Bitte, die Behälter mit den beigelegten Etiketten zu kennzeichnen
- Mitte April bis Mitte Juli 2007: Ausstattung der Behälter mit den Transpondern und Aufklebern

... wer sonst ?

Öffentlichkeitsarbeit

- Anschreiben mit Rechnungen im Dezember
- Kundenzeitung im März
- Kundenansreiben Ende März
- Tagespresse
- Internet und Newsletter (laufend)

... wer sonst ?